

20. IV. 1917

22

### Eine Rede Kerenskis auf dem Bauernkongress.

Petersburg, 18. Mai.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet:

Der neue Kriegsminister Kerenski erschien auf dem Kongress der Bauernvertreter, wo ihm eine herzliche Ovation bereitet wurde. Der Minister hielt eine Ansprache, worin er sagt: Wir müssen vor allem die bürgerliche Freiheit befestigen, die uns die Revolution gegeben hat. Das werden wir nicht durchsetzen, wenn nicht jeder von uns mit voller Selbstverleugnung seine Pflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllt. Wir müssen der Welt zeigen, daß wir nicht bloß zu zerstören, sondern auch zu schaffen wissen.

Sich sodann an die zahlreichen Abgesandten der Militärdienst leistenden Bauern wendend, sagte Kerenski: Soldaten, Matrosen, Offiziere! Ich rufe euch auf, eine letzte heldenmütige Anstrengung zu machen. Ich bin euer Diener, helfet mir, zeigt der Welt, daß das russische Heer kein zerstörter Tempel, daß es stark, mächtig und fürchtbar ist, imstande, sich Achtung zu verschaffen, imstande, die freie russische demokratische Republik zu verteidigen! Es könnte seltsam erscheinen, daß ich, ein Zivilist, der niemals Militär war, die schwere Aufgabe auf mich genommen habe, die Mannszucht im Heere zu festigen. Ich habe sie aber übernommen, weil ich diese Mannszucht als auf Ehre, Pflicht und gegenseitige Achtung gegründet auffasse. Ich habe niemals gewußt, was Mannszucht ist. Nichtsdestoweniger aber nehme ich mir vor, im Heere eiserne Mannszucht einzuführen. Ich bin einer, der damit durchdringen wird. Ich bin sicher, daß ich damit Erfolg haben werde. Diese Mannszucht ist nötig nicht bloß an der Front, sondern auch im Innern des Landes, um die eroberte Freiheit bis zur konstituierenden Versammlung zu erhalten. Dieser große Volksrat, mit souveräner Gewalt ausgestattet, wird zeigen, daß er nicht die traurigen Ereignisse der Revolution im Jahre 1905 wiederholen will, als die Bauern Land eroberten, es dann aber nicht behalten konnten.

Kerenski schloß mit den Worten: Ich werde demnächst an die Front gehen. Erlaubt mir also, dort unten in den Schützengräben zu sagen, daß die russischen Bauern das Land haben wollen, das ihnen gehört und das ihnen keine Gewalt mehr wieder wegzunehmen imstande sein wird. Aber erlaubt mir auch zu sagen, daß die Bauern, um dahin zu gelangen, verlangen, daß jeder mit Hingebung seine Pflicht tut.

Der Rede des Ministers folgte eine bedeutende Kundgebung. Zahlreiche Bauernvertreter umarmten den Minister, andere setzten ihn in einen Stuhl und trugen ihn durch den weiten Saal des Volkshauses bis zum Automobil.